

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o. 3.

Leipzig, Mittwoch den 5. Januar.

1870.

Wegen des Erscheinungsfestes erscheint die nächste Nummer am Freitag den 7. Januar.

Nichtamtlicher Theil.

Die Nürnberger Buchhändler-Familie der Koburger.

II.*)

Was nun den Verlag betrifft, so entspricht es den wenig complicirten Literaturverhältnissen der Zeit im Anfange der Buchdruckerkunst, daß Druck und Verlag in Eines Hand vereinigt blieb, daß der Drucker das Buch, welches er für sein Geld hergestellt hatte, auch selbst auf irgend eine Weise dem Handel zu übergeben suchte. Diesen Geschäftsmodus findet man von dem älteren Anthoni bis zum Ausgange des fünfzehnten Jahrhunderts festgehalten; erst um die Scheide des Jahrhunderts sieht man fremden und eigenen Druck nebeneinander gehen, während das zweite Jahrzehend des sechszehnten Jahrhunderts die Trennung von Druck und Verlag unter Anthoni des Älteren Nachfolger durchgeführt zeigt. Bei der Wahl des zu druckenden Gegenstandes mag wohl zunächst das eigene Ermessen des Druckers maßgebend gewesen sein. Man erkennt aber auch, daß neben dem eigenen Interesse des Druckers bei der Production bald die Interessen Anderer mit ins Spiel gekommen sind; die Nennung des Namens von Nichtbuchhändlern in Vorreden und Schlußschriften Koburger'scher Verlagswerke weist auf die Theilnahme jener bei der Instandsetzung dieser Werke hin. So findet man unter anderm erwähnt, daß Koburger die Schedel'sche Chronik 1493 „ad intuitum et preces providorum civium (auf Anregung und bezgern der Erben und weysen) Sebaldi Schreyer et Sebastiani Kamermeister“ gedruckt habe, daß ferner das „Trilogium animae 1498“, das Werk Ludovici de Prussia „ad preces fratrum minorum ibidem (Norimbergae) commorantium“ unter die Presse gekommen sei, sowie daß endlich auf H. Florian Waldauf von Waldenstein's, Statthalter's der oesterr. Schatzkammer zu Inspruck Vorstellung König Mar den älteren Anthoni mit dem Druck des „Buch der Himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitta von dem künigreiche Sweden 1502“ sowohl in der lateinischen Ausgabe (1500) als auch in der deutschen (1502) beauftragt habe. In Betreff der deutschen Bibel von 1483 schreibt Hieronymus Monestarius de Feltkirchen in einem als Elogium auf Hartm. Schedel dem Handexemplare von dessen Chronik beigehefteten Briefe über die Künstler der Bibel: „ad mandatum Maximiliani Romanorum regis invictissimi novi veterisque testamenti figuras in duos libros pinxerunt.“ Neben einer solchen im Stillen thätigen Verlagstheilnahme Privater, die ein künstlerisches oder sonstiges sachliches In-

teresse verräth, geht jedoch später noch ein geschäftlicher, den kaufmännischen Gewinn bezweckender Compagnieverlag. Entweder machte der Verleger mit dem Drucker gemeinschaftliche Sache, wie dies z. B. bei der von Johannes Grieninger zu Straßburg „communibus Johannis Koberger impensis“ gedruckten Ausgabe des Ptolemaeus 1525 der Fall gewesen ist, oder zwei Verleger einigten sich über gemeinschaftliche Herausgabe eines Werkes, wie man dies bei dem von Thomas Anshelmus zu Hagenau gedruckten Plinius 1518 findet, der von Johannes Koberger und dem Wiener Buchhändler Lucas Mantsee auf gemeinschaftliche Kosten herausgegeben worden ist. Den älteren Anthoni trifft man schon frühzeitig unter eigenthümlichen Verhältnissen in einer Gemeinschaft mit der Baseler Drucker-Gesellschaft, als dessen hervorragendstes Mitglied zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts der bekannte Johannes Amerbach gilt. Es ist bereits erwähnt, daß Koburger zwei große Bibelwerke 1498—1502 und 1504 in Basel hat drucken lassen, und zwar durch Joh. Amerbach, wie es heißt; eine Epistel des Leontorius in der Ausgabe von 1504 zeigt aber, daß sich hinter Amerbach's Namen die aus Amerbach, Johannes Petri und Johannes Froben bestehende Drucker-Gesellschaft birgt, mit der aller Wahrscheinlichkeit nach auch Koburger seit dem Aufgeben der eigenen Druck- und Verlagsthätigkeit 1504 in engere und lebhaftere Verbindung getreten ist.

Man sieht, daß fast alle geschäftliche Formen, unter denen sich im modernen Leben der Verlag gestaltet hat, schon bei den Koburgern vorgebildet gewesen sind; die Koburger haben die Conjunction zeitlicher, geschäftlicher und persönlicher Verhältnisse, von denen jene Formen abhängen, wohl zu beachten verstanden. Ein solches Verständniß verdanken sie dem Umstande, daß sie, was vor allen von dem älteren Anthoni gilt, auf der Höhe der Zeit standen. Dies zeigt sich bei dem älteren Anthoni gerade recht deutlich in der Wahl seiner Verlagswerke, unter denen die Bibel, worin gewissermaßen die Scholastik der Vergangenheit, der Humanismus der Gegenwart und die Reformation der Zukunft sich die Hand reichen, die vorzüglichste Stelle einnimmt. Auch im Verlage des jüngeren Anthoni spielt die Bibel eine hervorragende Rolle. Obgleich man jetzt in Betracht der ungeheuren, ja fast unberechenbaren Zahl der Bibelausgaben, welche von der Presse namentlich auf Veranlassung der verschiedenen Bibelgesellschaften hervorgebracht worden sind, bei der Schätzung dessen, was die Bezeichnung eines umfänglichen Bibelwerkes verdient, einen ziemlich hohen Maßstab anzulegen das Recht hat, so kann man doch nicht ohne besondere Anerkennung auf die große, für

*) I. S. Nr. 1.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

die damaligen Zeitverhältnisse ganz außergewöhnliche Thätigkeit hinsichtlich, welche die Koburger in der Bibelproduction entwickelt haben; nicht weniger als fünfzehn verschiedene Bibelausgaben sind bis zum Schluß des fünfzehnten Jahrhunderts aus dem Koburger'schen Verlage hervorgegangen, wogegen die Zahl der Ausgaben aus der Zeit der gesammten Koburger'schen Verlagsthätigkeit auf dreißig, darunter vielbändige Bibelwerke, sich beläuft. Viele dieser Bibelausgaben sind mit den Postillen des Nicolaus von Lyra und Hugo von S. Caro versehen, die, wenn auch Luther ziemlich wegwerfend über solche Scholien urtheilte („also wird durch so viel Comment und Bücher die liebe Bibel begraben und verschorren, daß man des Textes gar nicht achtete“), gleichwohl das wissenschaftliche Streben jener Zeit kennzeichnen, welchem der einsichtsvolle Buchhändler zu dienen bestrebt sein mußte. Nächst der Bibel waren die in jener Zeit beliebten Summae, Specula und wie sonst noch die Bücher heißen, in denen man die Quintessenz alles scholastischen Wissens encyclopädiemäßig zusammenstellte, ein hauptsächlichlicher Gegenstand des Koburger'schen Verlages im fünfzehnten Jahrhundert. Koburger hat jedoch das Verdienst, auch die Werke der alten Häupter der scholastischen Philosophie selbst, wie des Alexander von Hales, Thomas von Aquino u. A., gedruckt zu haben. Mit noch größerer Vorliebe als die philosophischen Schriften der Schultheologie finden sich im Koburger'schen Verlage die kirchenhistorische Literatur erbaulicher Gattung und eine gewisse gelehrte Erbauungsliteratur gepflegt, die in dem Legendengebiete zusammentreffen. Hat auch diese gesammte Literatur gerade keinen positiven Werth, so ist ihr doch um ihrer großen Verbreitung willen eine Art Wichtigkeit beizulegen; von den „Sermones Discipuli“ sind in Koburger's Verlag nicht weniger als zehn Auflagen, von Grittich's „Quadragesimale“ fünf und von „Jacobi de Voragine Historia Lombardica“ sechs Auflagen erschienen. Außerdem hat der Koburger'sche Verlag von Wichtigem noch Ausgaben von Kirchenvätern (Ambrosius, Augustinus, Fulgentius, Hieronymus), der päpstlichen Dekretalen und Constitutionen, sowie von altclassischen Werken, z. B. Virgil von 1492, Cicero 1497, Juvenal 1497, Valerius Maximus 1510, Plinius 1518 und Ptolemäus 1525, aufzuweisen. Von dem im Mittelalter vielgebrauchten Buche des Boethius „de consolatione philosophiae“ hat der ältere Anthoni vier Ausgaben, eine davon mit beigefügter deutscher Uebersetzung, veröffentlicht.

Nach Betrachtung der geschäftlichen Formen des Koburger'schen Verlages bleibt noch übrig, auch der rechtlichen Form Erwähnung zu thun. Der geistige Inhalt der Bücher, dem der Druck die Circulationsfähigkeit verleiht, bildet ja doch den Bestandtheil eines geistigen Capitals, ist ein Werth, der als solcher gewisse rechtliche Anschauungen hervorruft und somit auch eine rechtliche Form des Verlages bedingt. Welches waren nun die Rechtsanschauungen zur Zeit der Koburger'schen Verlagsthätigkeit? „Die ersten Drucker“, schreibt Hase, „unterschieden sich von den Verfessigern der Handschriften einzig durch das neu eingeführte Prinzip der mechanischen Bervielfältigung; man übertrug deshalb naturgemäß die Rechtsbegriffe, nach denen man die Handschriften beurtheilt hatte, auf die Druckwerke, und zwar, da die Druckkunst aus freien städtischen Gemeinwesen aufging, die Anschauungen, nicht wie sie die Universitätsstatuten geregelt und eingegrenzt hatten, sondern die freien germanischen, wie sie allenthalben den städtischen Handschriftenhandel und die deutsche Literatur charakterisirten.“ Dem Mittelalter, dem die Zeit der Koburger'schen Verlagsthätigkeit zum größten Theile noch mit angehört, ist der Begriff eines persönlichen geistigen Eigenthums so gut wie fremd, es kennt, wenigstens in Betreff des stofflichen Inhaltes der Bücher, keine geistigen Eigenthumsrechte. Daher druckte man nach Handschriften und Druckwerken beliebig nach, und glaubte dadurch wohl noch ein gutes Werk zu thun, weil das dem Drucker zugängliche Material durch die Re-

production weiteren Kreisen zugänglich gemacht wurde. Mit dem Auftreten der humanistischen Literatur in Deutschland verlor sich indessen die Harmlosigkeit des Nachdruckens; man erkannte in dem Nachdrucke die widerrechtliche Benutzung fremden Eigenthums, gegen welche man sich bald durch Privilegien zu schützen suchte. Die ersten Koburger'schen Privilegien sind von Ludwig XII. 1510 erteilt, ein späteres 1518 von Leo X. für „Ioannis de Friburgo Summa confessorum“. Diese Privilegien übten aber freilich keine sonderliche Wirksamkeit, und dienten nebenbei auch mehr den Interessen der Buchhändler, als denen der Autoren. Mit der Reformation erst fand die Berechtigung des Autors auf sein geistiges Eigenthum die rechtliche Anerkennung, in deren Folge auch das positive Verhältniß der Drucker und Verleger zu ihren Autoren klarer hervortreten mußte, die Honorarfrage in Anregung kam. Ein Bezug von Honorar durch die Autoren in Geld war, wennschon nicht ganz ungewöhnlich, doch keineswegs die gebräuchliche Weise. Statt des Honorars erhielt der Autor theils Freieremplare, theils mögen die von den Buchhändlern zu leistenden Vergütungen in Rechnung beglichen worden sein, da die Verleger-Drucker für den Bücherbedarf ihrer Autoren zu sorgen pflegten; ja man bot geradezu Bücher als Honorar an, wie dies nachweislich bei Johannes Koburger dem Jüngeren gegenüber der Fall gewesen ist. Zumeist jedoch vertreten die Stelle des Buchhändlerhonorars die Geschenke, welche Corollarien, Elogien, Dedicationsepisteln und dergleichen den Autoren in damaliger Zeit eingetragen haben.

Wendet man sich endlich zu dem dritten Gegenstande der Koburger'schen Buchhändlerthätigkeit, dem Vertrieb. Das Publicum, welches der ältere Anthoni bei seiner Drucker- und Verlegerthätigkeit zunächst im Auge hatte und nach den damaligen Zeitverhältnissen fast allein auch nur im Auge haben konnte, war vornehmlich, wie sich aus dem Inhalte seiner Publicationen ergibt, die theologische Gelehrtenwelt in Klöstern und auf Universitäten. In dieser Beziehung bot zum Theile schon Nürnberg und Umgegend allein für den Vertrieb der Werke einen stattlichen Wirkungskreis; nach Schürstab's Angabe von 1450 lebten in Nürnberg an 450 Geistliche, und sowohl in als um Nürnberg fanden sich allenthalben Klosterbibliotheken. Allein mit einem solchen immerhin beschränkten Wirkungskreise hat sich Koburger's Rührigkeit kaum lange begnügen können; er suchte sich vielmehr bald und fand auch, wie die rasch auf einander folgenden Auflagen größerer Werke beweisen, ein weiteres Absatzgebiet. Hierauf bezüglich berichtet Neudörffer von Koburger: „Auch hatt er an fremden Orten seine Factores in nahmhafften Städten der Christenheit, 16 offene Cräm und Gewölber, da ein jedes, wie leichtlich zu gedencken, mit mancherlei großer Meng Bücher staffiret muß gewesen seyn.“ Welches diese „nahmhafften Städte“ alle gewesen sein mögen, ist nicht bekannt; die einzig wirklich nachweisbaren Orte sind Paris und Ofen. Am ersteren Orte hatte Koburger schon vorher, ehe seine Productivität größere Dimensionen annahm, also noch vor 1477, eine Factorei, die namentlich aber gegen Ende des Jahrhunderts im vollen Schwunge gewesen zu sein scheint. Das Geschäft dieser Factorei, des Hauptorgans des Handels mit Frankreich, der auch nach des älteren Anthoni Tode von den Koburgern fortbetrieben worden ist, bestand nicht bloß in dem Vertriebe von Koburger'schem Verlage, sondern auch, wenn nicht überhaupt vielleicht von verschiedenem fremden, doch jedenfalls von Schöffler'schem Sortimente. Von Paris im äußersten Westen erstreckte sich das Koburger'sche Handelsgebiet, im Süden von Lyon und Basel und im Norden von Lübeck begrenzt, bis im äußersten Osten nach Ungarn, wo in Ofen eine Factorei bestand. Diese letztere indessen, sowie überhaupt diejenigen, welche sonst noch bestanden haben mögen, sind der Pariser Factorei sowohl in Hinsicht ihrer Bedeutsamkeit als auch der Dauer ihres Bestehens wohl kaum gleichgekommen. Die von Neudörffer erwähnten

„Eräm und Gewölber“ sind allem Vermuthen nach keine eigentlichen Factorien gewesen, sondern haben theilweise nur vorübergehend den umherziehenden Dienern der Koburger, die nebenbei auch zum Aufsuchen von Handschriften und seltenen Büchern benutzt wurden, zum Ausbreiten ihrer Borräthe gedient, welche letztere dann wohl durch Blacate, wie sich deren eines erhalten hat, dem Publicum verkündigt und angepriesen wurden. Bei einer derartigen, allerdings durch die Zeitverhältnisse nothwendig bedingten Einrichtung des umfangreichen Koburger'schen Geschäftes mußte freilich die Controle darüber von Nürnberg als dem Centrum aus eine ziemlich schwierige sein; allein gerade über diesen Punkt berichtet Neudörffer von dem älteren Anthoni: „Dieses seines großen Handels Verwaltung hielt er in einem einigen Buch, das war dermaßen mit seinem Debito und Credito so künstlich getheilt und geordnet, daß er jederzeit, und sonderlich in Einkäufen der Mess, wußte was ihm an andern Orthen abging, oder welcher Bücher er zu viel hat, dieselbe an andere gelegene Orte wieder senden konnte; welche Buchhalters Ordnung noch vielen großen Buchführern dieser Zeit nicht offenbaret ist.“

In ein wesentlich anderes Stadium trat der Vertrieb mit der regelmäßigen Benutzung des Frankfurter Messverkehrs. Die Bemerkung Neudörffer's von „Einkäufen der Mess“, welche der ältere Anthoni gemacht habe, berechtigt wohl noch nicht dazu, schon an einen geregelten Messverkehr Anthoni's zu denken. Erst der zweiten Generation der Koburger fällt die eigentliche Zeit des Messverkehrs zu; mit Johannes beginnt der Besuch der Frankfurter Messe, deren Organisation im Maßstabe eines Weltmarktes für den Buchhandel mit dem Schlusse des ersten Viertels des sechszehnten Jahrhunderts vollendet war, eine dauernde Gewohnheit der Koburger zu werden. Es ist indessen keineswegs anzunehmen, daß der Buchhändler mit der Einrichtung der Büchermesse sich nun darauf beschränkt habe, zweimal jährlich mit Schätzen sich zu beladen und diese nach und nach abzusetzen. Das „Webern“ — ein Ausdruck, durch den man das händlerische Hin- und Herstreichen, das Hausiren damals bezeichnete — wurde durch die Messe nichts weniger als beseitigt, sondern kam vielmehr mit dem beginnenden Wogen der Reformationsinteressen, mit der raschen Entfaltung einer dadurch hervorgerufenen Literatur nebenbei in vollen Schwung. Hatte dies nun auch auf der einen Seite ein gegen früher noch weit regeres Leben im Vertriebe zur Folge, so veranlaßte das Durcheinandergewogen der Händler leider auf der anderen Seite ein Vermischen aller rechtlichen Verhältnisse des Buchhandels, gegen welches selbst Luther, der mächtige Reformator, anzukämpfen vergeblich versucht hat. Dieser Uebelstand hätte bald dazu geführt, Luther mit den Koburgern in Verbindung zu bringen; denn um seine Schriften vor dem damals mehr und mehr um sich greifenden Nachdruck zu schützen, suchte Luther einen mächtigen Buchhändler zu gewinnen, der den Druck und Vertrieb aller seiner Schriften in die Hand nehmen sollte, und seine Wahl fiel dabei zunächst auf Koburger. Allein die zu diesem Behufe eingeleiteten Verhandlungen haben zu keinem Resultate geführt; es mag dabei vielleicht der Umstand mit ins Spiel gekommen sein, daß die Koburger, in intimen Verhältnissen mit den Häuptern der der Reformation nicht günstigen humanistischen Partei, ebenfalls mit der Reformation nichts weniger als sympathisirten, und nebenbei ihr Hauptaugenmerk damals gerade auf Verbindungen mit dem Auslande gerichtet hatten, und zwar auf den Betrieb einer Branche des buchhändlerischen Verkehrs, der für die Wissenschaft von größter Bedeutung war, auf den Import italienischer Ausgaben alter Classiker nach Deutschland.

Das Verlangen nach italienischen Classikerausgaben war zu Beginn des sechszehnten Jahrhunderts fast zur Modesache geworden, und eben der Import solcher Ausgaben bildete damals auch die

charakteristische und Hauptthätigkeit der Koburger, die, gestützt auf directe Verbindungen mit Venedig, diesen Handel mit italienischem Classiker-Sortiment in großem Maßstabe betrieben. In Nürnberg scheint Koburger allein eine Handlung wie für ausländisches Sortiment überhaupt, so auch für das italienische insbesondere gehabt zu haben. Der Bezug vom italienischen Verleger fand in der Weise statt, daß der Sortimentshändler bei Abnahme einer größeren Partie einen Rabatt bezog, der ihn in den Stand setzte, den Preis des Verlegers einzuhalten; auch wurde dem Sortimenter, wenn dies auch nicht durchgehends der Fall gewesen zu sein scheint, Credit bewilligt, wogegen bei dem Verkehre der Buchhändler mit ihrem Sortimentspublicum meist nur Baarzahlung üblich war.

Bei Gelegenheit des Bezugs italienischer Classikerausgaben von Seiten der Koburger finden sich mehrfach die Preise erwähnt. Er sieht man daraus, daß die Bücher zu sehr hohen Preisen, z. B. 1518 Biblia graeca mit 8 Goldgulden (49½ Thlr.), 1518 Biblia hebraica c. comm. I. mit 14 Gg. (86½ Thlr.) und Galenus graeco sogar mit 30 Gg. (185 Thlr.) bezahlt werden mußten, so liegt es nicht weit, daraus und aus anderen gelegentlichen Mittheilungen auf das der theuren Bücherwaare entsprechende große Capital, welches die Koburger im Geschäfte arbeiten ließen, sowie auf das ansehnliche Vermögen zu schließen, welches sie hierdurch erwarben. Und in der That findet man auch anderwärts bestätigt, daß die Koburger wie durch den Umfang und die Wichtigkeit ihres Geschäftes, ebenso auch durch die Größe des Vermögens unter ihren Mitbürgern hochangesehen waren.

Vorstehende Mittheilungen, die aus der obenerwähnten Hase'schen Schrift entnommen sind, mögen den Lesern andeuten, wie viel Neues Hase mit Hilfe eines ebenso fleißigen wie umsichtigen Quellenstudiums in dieser Schrift niedergelegt, und welche gerechte Ansprüche auf öffentliche ehrenvolle Anerkennung er sich dadurch gesichert hat.

J. Pechholdt.

Personalnachrichten.

Aus Stuttgart, 22. Dec. berichtet der Staats-Anzeiger für Württemberg: „Im Verlag von Eduard Hallberger dahier ist nunmehr nach fast dreijähriger Arbeit die Prachtausgabe der heil. Schrift mit den Illustrationen von Gustav Doré vollständig erschienen. Dieses prachtvoll ausgestattete Werk, das vom Beginn seines Erscheinens an von der Kritik einstimmig als ein hervorragendes Erzeugniß des deutschen Buchhandels bezeichnet wurde, gibt einen erfreulichen Beweis der hohen Blüthe, zu welcher der Buchhandel und die damit zusammenhängenden Kunstgewerbe in hiesiger Stadt sich entfaltet haben. Seine Majestät der König, welchem der Verleger das erste Exemplar des soeben vollendeten Werkes überreicht hat, geruhte solches wohlgefällig entgegenzunehmen und dem Buchhändler Hallberger seine vollste Befriedigung über diese glänzende Leistung seines Verlages auszusprechen zu lassen. Zugleich hat der König diesen Anlaß ergriffen, um dem ebensowohl durch seine Leistungen im Gebiete des Buchhandels als durch die von ihm bei jeder Gelegenheit für gemeinnützige Interessen, besonders diejenigen der Residenzstadt Stuttgart gezeigte eifrige Thätigkeit verdienten Mann ein Zeichen seiner Anerkennung zu ertheilen, indem Seine Majestät demselben das Ritterkreuz des Ordens der württembergischen Krone verliehen hat.“

Am 1. ds. Mts. starb nach langen Leiden, 39 Jahre alt, der langjährige Geschäftsführer und Procurist von Herm. Schulze hier, Herr Hugo Woldemar Lütze. Durch seine musterhafte Berufstreue und seltene Humanität hat sich der Verstorbene in weiten Kreisen ein ebenso ehrenvolles als freundliches Andenken gesichert.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[240.] Amberg und Neumarkt, den 1. Januar 1870.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich unter heutigem Datum meinen mehrjährigen treuen Mitarbeiter, Herrn Alexander Jöler aus St. Petersburg als Associé in mein Geschäft aufgenommen habe.

Ich empfehle denselben dem gleichen Wohlwollen, dessen ich mich seit mehr als zwanzig Jahren so vielfach zu erfreuen hatte, und bitte Sie schließlich nur noch, von seiner Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fedor Pohl.

Herr Alexander Jöler wird zeichnen:
Fedor Pohl.

[241.] Von heute ab wird
Herr Ad. Detinger, Poststraße in
Stuttgart

alle für mich eingehenden Briefe, Zettel, Pakete und Zahlungen annehmen, wovon ich Notiz zu nehmen freundlich bitte.

Dringende Bestellungen und eilige briefliche Mittheilungen sind von süddeutschen Handlungen am besten gleich direct franco an meine Firma in Reutlingen zu richten.

Für Norddeutschland und Oesterreich halte ich wie bisher, so auch ferner, ein Auslieferungslager bei Herrn F. L. Herbig in Leipzig. — Nach Wien und Prag habe ich für kleinere Beischlüsse nur via Leipzig Gelegenheit, da größere Bezüge an einzelne dortige Handlungen von hier aus stets direct an sie, und nicht regelmäßig gehen.

Stuttgart u. Reutlingen, den 1. Januar 1870.

Carl Wäden,
Verlagsbuchhandlung.

Verkaufsanträge.

[242.] Wegen Uebernahme von größeren Verlags-Unternehmungen ist ein umfangreiches Colportagegeschäft Nord-Deutschlands, welches im letzten Jahre eine Baar-Einnahme von 12500 Thlr. erzielte, schleunigst zu verkaufen. Da dasselbe coulanter Bedingungen von Seiten der Herren Verleger genießt, so wäre ein großes Betriebs-Capital nicht erforderlich. Fester Kaufpreis 4000 Thlr. Adressen unter B. R. 8. befördert die Exped. d. Bl.

[243.] Eine Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung (in einer angenehmen Stadt Schlesiens) mit dem nicht unbedeutenden Lager, einigen Verlags-Artikeln und dem sonstigen Inventar ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers für einen höchst geringen Preis, wovon ev. noch ein Theil stehen bleiben könnte, zu verkaufen.

Der Besitzer hat in den letzten Jahren wegen anderer Arbeiten nur wenig Zeit auf diesen Zweig seines Geschäftes verwenden können. Die Bedingungen zu einer weiten Ausdehnung sind aber in reichlichem Maße vorhanden, und es ist nur nöthig, daß man ungefähr sich dem Geschäft widme.

Für einen thätigen jungen Mann, der mit geringem Capital einen häuslichen Herd sich zu gründen beabsichtigt, eine höchst geeignete Acquisition. — Anfragen sub H. 30. befördert die Exped. d. Bl.

[244.] Eine stark frequentirte Leihbibliothek von circa 6000 Bänden, nur bessere Autoren enthaltend, verbunden mit kleinem Sortiment, ist baldigst zu verkaufen. Baarpreis 1600 Thlr. Ernstlich gemeinte Offerten wolle man unter S. S. an die Exped. d. Bl. richten.

[245.] In einer Kreisstadt Schlesiens ist unter vortheilhaften Bedingungen ein Sortimentsgeschäft, verbunden mit Papier- u. Schreibmaterialienhandlung und Leihbibliothek, zu verkaufen. Gef. Offerten werden durch Herrn Rob. Frieze in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Der Beachtung empfohlen!

[246.] Mitte December erschien in unserem Verlage und wurde an sämtliche größeren mit uns in Rechnung stehenden Handlungen versandt: **Stereoskopische Figuren.** Ein Anschauungsmittel zum Gebrauche beim Studium der Stereometrie und sphärischen Trigonometrie. Herausgegeben von Julius Schlotke, Lehrer der Mathematik und darstellenden Geometrie an der öffentlichen Gewerbe- und Bauerschule und der polytechnischen Vorbildungs-Anstalt in Hamburg. 32 lith. Tafeln mit Aufgabenverzeichnis, in Enveloppe. Ord. 1 $\frac{1}{2}$ 6 Rgr., à cond. und fest mit 25%, baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 13/12 Gr.

Der Verfasser bedient sich schon seit Jahren beim Unterrichte in der Stereometrie und sphärischen Trigonometrie mit vielem Erfolge dieser stereoskopischen Figuren, um dem Anfänger die räumliche Anschauung, welche demselben oft die größten Schwierigkeiten bereitet, möglichst zu erleichtern. Von mehreren Seiten, zumal auch in der mathematischen Section der letzten Philologen-Versammlung in Kiel, ist der Wunsch ausgesprochen worden, diese Figuren zu allgemeiner Benutzung der Öffentlichkeit zu übergeben. — Bei der großen Wichtigkeit, welche das klare Verständnis der Construction für das Auffassen der Mathematik hat, werden obige Figuren, die bisher einzig dastehen, nicht nur als willkommenes Hilfsmittel allen Lehrern der Mathematik, sondern auch jedem Schüler der höheren Gymnasialclassen, jedem Polytechniker etc. — als treffliches Anschauungsmittel auf's dringendste zu empfehlen sein. — Indem wir um recht thätige Verwendung bitten, sehen wir uns gleichzeitig zu der Bemerkung gezwungen, daß wir in Folge der auffallend günstigen Aufnahme, die die Schlotke'schen Figuren in der kurzen Zeit von 3 Wochen gefunden, nur noch ausnahmsweise à cond. zu liefern im Stande sind.

Hamburg, 28. December 1869.

V. Friederichsen & Co.

[247.] Anlässlich des Concils haben wir uns entschlossen, die in unserm Verlage erschienene, durch den Syllabus und die päpstliche Encyclica vom 8. December 1864 hervorgerufene, von der Kritik sehr günstig beurtheilte Schrift:

Das päpstliche Rundschreiben

und die

80 verdamnten Sätze

erläutert

durch Kernsprüche von Männern der Neuzeit, sowie durch geschichtliche und statistische Notizen.

im Preise herabzusetzen.

Der bisherige Preis war 12 $\frac{1}{2}$ Rgr. ord.; wir liefern jetzt mit 8 Rgr. = 1 Fr. ord., 5 Rgr. = 60 Cts. no. und stellen Ihnen 1 Exemplar à cond. zur Verfügung.

Winterthur. Bleuler-Hausheer & Co.

[248.] Berlin, 31. December 1869.

Wir machen Ihnen die ergebene Anzeige, daß die

Industrie-Blätter.

Wochenschrift

für

Fortschritt und Aufklärung

in

Gewerbe, Hauswirthschaft,
Gesundheitspflege.

Herausgegeben

von

Dr. H. Hager und Dr. C. Jacobsen.

uns vom 1. Januar 1870 ab von Herrn Robert Oppenheim hier abgetreten wurden. *)

Die Industrie-Blätter erscheinen von jetzt an wöchentlich in der Stärke eines vollen Bogens und haben wir den Preis pro Vierteljahr auf 15 Sgr. ord., 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. no. festgesetzt, in der Erwartung, daß es Ihnen und unseren Bemühungen gelingen wird, dem jetzt schon stark verbreiteten Journale einen noch größeren Aufschwung zu verschaffen.

Die Aufgabe der Industrie-Blätter war und wird sein, einerseits die Leser mit den neuesten und wissenschaftlichsten Erscheinungen in Gewerbe und Industrie bekannt zu machen, und das Gute auf diesen Gebieten, wo sie es finden, zu empfehlen, andererseits die Leser vor betrügerischen Speculationen zu warnen und insbesondere schonungslos die, das Publicum an Gesundheit und Geld schädigenden Geheimmittel ihrem wahren Werthe nach zu kennzeichnen.

Abnehmer für diese Zeitschrift sind alle gebildeten Industriellen, Landwirthe, Apotheker etc.

Wir stellen Ihnen gern Probenummern in beliebiger Anzahl zur Verfügung und empfehlen uns, Sie um Ihre recht thätige Verwendung ersuchend,

mit Hochachtung

Louis Gerschel, Verlagsbuchhdlg.

(Vide Naumburg's Wahlzettel.)

*) Wird bestätigt: Robert Oppenheim.

Zeitschriften für 1870.

[249.]

In meinem Verlage erscheinen für das Jahr 1870 folgende Zeitschriften:

- Archiv für Seewesen**, herausg. von J. Ziegler. 6. Jahrgang. 12 Nummern. gr. 8. 3 fl 10 Ngr ord., 2 fl 15 Ngr netto.
- Correspondenz, photographische**, herausgegeben von L. Schrank. 7. Jahrgang. 12 Nummern. 2 fl 20 Ngr ord., 2 fl netto.
- Germania**. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde, herausgegeben von Fr. Pfeiffer. 15. Jahrgang. 4 Hefte. 3 fl 10 Ngr ord., 2 fl 15 Ngr netto.
- Landwirth, der praktische**. 4. Jahrgang. 24 Nummern. 20 Ngr ord., 15 Ngr netto.
- Militair-Zeitung, neue**. 22. Jahrgang. 104 Nummern. 5 fl 15 Ngr netto.
- Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale**. 15. Jahrgang. 12 Hefte. 4. 4 fl ord., 3 fl netto.
- Mittheilungen des k. k. Genie-Comité über Gegenstände der Ingenieurs- und Kriegswissenschaften**. 15. Jahrgang. Ca. 10—12 Hefte. 5 fl 10 Ngr ord., 4 fl netto.
- Mittheilungen des k. k. oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie**. Monatschrift für Kunst und Kunstgewerbe. 5. Jahrgang. October 1869—October 1870. 12 Nummern. 2 fl ord., 1 fl 15 Ngr netto.
- Wochenblatt, landwirthschaftliches**, des k. k. Ackerbau-Ministeriums. 1. Jahrgang. 52 Nummern. 2 fl 20 Ngr ord., 2 fl netto.
- Zeitschrift für die oesterreichischen Gymnasien**. Herausg. von J. G. Seidl, F. Hohegger und J. Vahlen. 21. Jahrgang. 12 Hefte. 5 fl 10 Ngr ord., 4 fl netto.
- Zeitschrift, oesterreichische botanische**. Organ für Botaniker. 20. Jahrgang. 12 Nummern. 3 fl 10 Ngr ord., 2 fl 15 Ngr netto.
- Zeitschrift, oesterreichische militairische**, redigirt und herausgegeben von V. Streffleur. 11. Jahrgang. 24 Hefte. 9 fl 10 Ngr ord., 7 fl netto.
- Zeitung, Wiener landwirthschaftliche**, redigirt v. H. H. Hitschmann. 20. Jahrgang. 52 Nummern. 2 fl 20 Ngr ord., 2 fl netto.

Die ersten Nummern dieser Zeitschriften werden demnächst erscheinen und in alte Rechnung expedirt werden, ich bitte deshalb um rechtzeitige Angabe der Continuationen.

Wien, December 1869.

Carl Gerold's Sohn.

[250.] Zur Fortsetzung verfaßte ich soeben:

Archiv
für
die Geschichte des Niederrheins,
begründet
von
Lacomblet,
fortgesetzt
vom
Staats-Archivar **Dr. Harless.**

Der neuen Folge 2. Bandes 1. Heft.
Ladenpreis 1 fl 6 Sg . Subscr.-Preis 25 Sg
mit 25% Rabatt.

Die alte Folge in 5 Bänden oder 10 Heften ist ebenfalls noch vorräthig und kostet (statt 9 fl Subscr.-Preis) 4 fl ord., 3 fl netto baar.

Ferner empfehle ich:

Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, oder des Erzstifts Köln, d. Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Kleve und Mark, und d. Reichsstifte Essen und Werden. Herausgegeben von Lacomblet. 4 Bde. (381 Druckbogen.) gr. 4. Statt 23½ fl zu 13½ fl ord., 10 fl netto baar.

Köln, im December 1869.

J. M. Heberle (H. Vempert).

[251.] Aus dem Verlage der Osiander'schen Buchh. in Tübingen übernahm ich durch Kauf die Restauflagen folgender Werke, welche fortan nur von mir zu beziehen sind*):

Fischart's, Johann, genannt Menzer, Glückhaftes Schiff von Zürich. In einem treuen Abdruck herausg. u. erläutert durch Karl Halling, u. m. einem Beitrage zur Geschichte der Freischießen begleitet von Ludwig Uhland. 8. Br. ½ fl ord.

Gedichte der Troubadours im Vermaß der Urchrift übers. von R. L. Kannegießer. 2. Aufl. 12. Br. 1 fl ord.

Der Nibelungen Lied in der alten vollendeten Gestalt nach der ältesten und reichsten Handschrift m. einem Wörterbuch hrsg. v. Schönhuth. 2. Aufl. 12. Br. ½ fl ord.

Die Nibelungen-Sage und das Nibelungenlied. Eine hist.-krit. Unterjuchung, hrsg. v. Schönhuth. 8. Br. 7½ Ngr ord.

Altfranzösische Sagen, gesammelt von H. A. Keller. 2 Bde. 8. Br. 2 fl ord.

Sugo von Trimberg, auserlesene Fabeln, Erzählungen und Schwänke nebst Sprüchen aus dem XIII. Jahrhundert. In neuer Schreibweise herausg. 8. Br. 7½ Ngr ord.

Bezugsbedingungen für diese Bücher sind fortan: in Rechnung 33½%, gegen baar 50% und 7/6.

Leipzig, Januar 1870.

Alexander Danz.

*) Bestätigen wir hiermit Osiander'sche Buchhdlg.

Preiserhöhung.

[252.]

Mit Bezug auf frühere Anzeigen bringen wir hiermit in Erinnerung, daß der Subscriptionspreis der 3 großen Holzschnitte:

Anbetung der Weisen } nach M. Schoen.
Christus am Kreuz }
Auferstehung des Herrn nach A. Dürer.
sowie der 5 Stahlstiche

Luther } nach G. König.
Melanchthon }
Gustav Adolf nach Andreae.
Christus am Kreuz nach Schnorr.
Heil. Familie nach Michel Angelo.

Ende vorigen Jahres erloschen und von jetzt an der Ladenpreis auf 1 fl 10 Ngr (1 fl no.) festgesetzt ist.

Nur wenn alle 3 Holzschnitte oder die 3 erstgenannten Stahlstiche zusammen bestellt werden, liefern wir dieselben noch für 1 fl oder 22½ Ngr netto per Blatt.

Bei Bestellung größerer Partien sind wir im Stande, noch günstigere Preise zu stellen.

Hamburg, den 3. Januar 1870.

Die Agentur des Rauhen Hauses.

[253.] Vom 1. Januar 1870 erscheint in unterzeichnetem Verlage — zweimal wöchentlich —

M. Ant. Riendorf's

Zeitung

für

Landwirthe und Grundbesitzer.

Preis vierteljährlich ord. 1 fl ,

baar 22½ Sg . **ZZ**

Die Probenummer ist allgemein in einem Exemplar versandt. Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Die gewissenhafte Ansichtsversendung der Probenummer in landwirthschaftlichen Kreisen wird gewiß recht lohnenden Erfolg haben.

Es ist nicht zu leugnen, daß es bisher an einem Journal gefehlt hat, in dem die gesammten wirthschaftlichen Interessen des Landbaus und Grundbesitzes nach allen Beziehungen hin ihren öffentlichen Ausdruck fanden. Der Name Riendorf's bürgt für die vollkommenste Unabhängigkeit und freihändlerische Richtung des Blattes. Die neue Zeitung wird hoffentlich ein gern gesehenes Blatt auf dem Schreibtisch jedes Landwirths sein, es wird unterhalten, anregen und mit Hilfe der besten Kräfte aus dem Kreise der Landwirthe das Bedeutendste und Vorzüglichste im Fortschritt der Fachwissenschaften bringen und das Neueste und Wichtigste in den mercantilen Beziehungen beobachten. Weiteres erzählt die Probenummer, welche durch ihr Feuilleton auch für die Familie des Landwirths besonderen Reiz hat.

Inserate werden um so erfolgreicher wirken, als das Blatt seine Leser gerade in den Bewohnern von Landgütern findet, denen sonstige Infectionen schwer zugänglich sind.

Die viergespaltene Petitzeile wird mit 2 Sg berechnet. Bei großen oder zu wiederholenden Inseraten gewähre ich einen Rabatt von 10 bis 20%.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Albert Goldschmidt.

2. Auflage.

[254.]

Oesterreich
und die
Bürgschaften seines Bestandes.

Politische Studie

von

Dr. **Adolph Fischhof.**Preis 20 N \mathcal{L} .

Diese staatsmännische Schrift hat bedeutendes Aufsehen erregt, und die Publicistik in Oesterreich-Ungarn, in Deutschland, in Frankreich, England und Italien beschäftigt sich mit derselben noch fortwährend und in eingehend prüfender Weise.

Wir vermuthen, daß die Parteinahme für, und die Polemik gegen die Fischhof'schen Vorschläge noch länger andauern und dadurch denselben eine noch allgemeinere Aufmerksamkeit zugeleitet werden wird.

Darum veranstalteten wir eine 2. und billigere Auflage, welche wir auch à cond., aber nur auf Verlangen ausliefern werden.

Von dem Ladenpreise gewähren wir in Rechnung 25 %, und gegen baar 33 1/3 % Rabatt, außerdem auf 12 + 1, auf 24 + 3 Freierempl.

Die erste, allerdings sehr splendid gedruckte Auflage hatte den Ladenpreis von 1 \mathcal{L} 10 N \mathcal{L} pro Exemplar. Wir konnten davon kein einziges Exemplar à cond. ausliefern und keine Freieremplare gewähren, und dennoch wurde die ganze Auflage vor Ablauf von drei Wochen vergriffen.

Erst für die 2. Auflage können wir Bezugsbedingungen feststellen, durch welche die Sortimentshandlungen zu einer regen Verwendung für das sehr ab Absatzfähige Buch veranlaßt werden mögen.

Wien, 28. December 1869.

Wallishauer'sche Buchhandlung.
(Josef Klemm.)

Einladung zum Abonnement!

[255.]

In meinem Verlage erscheinen pro 1870:

Westfälisches Kirchenblatt für Katholiken.

Erscheint jeden Samstag, 16 Seiten Lexikon-Format und kostet vierteljährlich bei den Preussischen Postanstalten 12 1/2 S \mathcal{G} , in der Expedition und im Buchhandel 11 S \mathcal{G} .

Blätter für kirchliche Wissenschaft und Praxis. Gemeinschaftliches Organ für den Clerus der Diözesen Paderborn, Fulda, Hildesheim. Herausgegeben von Subregens Dr. Mintelen. Jährlich 18 Bogen in 12 Monatsnummern. IV. Jahrgang. Nr. 1 pro 1—12 22 1/2 S \mathcal{G} ord., 17 S \mathcal{G} netto.

Ich bitte um recht baldige Bestellung.

Ergebenst

Paderborn, 31. December 1869.

Ferd. Schöningh.

[256.] Bei **W. Rubenow** in Berlin soeben erschienen:

Wiskicenus, A. L., zur Kirchen- und Klosterfrage. Verständlich für Jedermann. Ord. 5 S \mathcal{G} , netto 25 %, baar 33 1/3 % und 13/12.

[257.] In meinem Verlage erschien:

Der Atlas
des
Andrea Bianco
vom Jahre 1436

in photographischer Nachbildung auf
10 Tafeln in der Grösse des Originals
mit erläuterndem Text

von

Oscar Peschel.

Ein Bd. in quer Fol. Geb. in Leinen.

Preis netto 10 \mathcal{L} 20 N \mathcal{L} .Text in 4. von 15 Seiten 6 N \mathcal{L} .

„Um die Geschichte der Kartographie zu studiren — sagt der berühmte Meister der Erdkunde, C. Ritter, in seiner Geschichte der Entdeckungen — muss man die Bibliotheken Venedigs besuchen; auf keinem andern Orte finden sich so viele und seltene Schätze von handschriftlichen Karten beisammen.“

Zu den interessantesten und wichtigsten Denkmälern der Geographie in der Markusbibliothek gehören unstreitig der Atlas des Andrea Bianco und die berühmte Weltkarte des Fra Mauro; sie stammen aus einer Zeit, wo die Kunst der Kartenzeichnung in Italien mit höchster Meisterschaft geübt wurde.

Die Weltkarte

des

Fra Mauro
vom Jahre 1457.

In photographischer Nachbildung herausgegeben in 4 Blättern in gr. Fol.

Cartonnirt. Preis netto 6 \mathcal{L} 12 N \mathcal{L} .

H. F. & M. Münster in Venedig.

Journale pro 1870.

[258.]

Wir bitten um schleunigste Angabe Ihres Bedarfs von:

Vote, der Märkische, des Gustav-Adolf-Bereins. 12 Nrn. 4 S \mathcal{G} baar.**Gesetzsammlung, preussische** (incl. Bundesgesetzblatt). 1 \mathcal{L} 7 1/2 S \mathcal{G} baar.**Bundesgesetzblatt des Norddeutschen Bundes.** 15 S \mathcal{G} baar.**Ministerialblatt für innere Verwaltung.** 2 \mathcal{L} 7 1/2 S \mathcal{G} baar.Berlin. Ferd. Geelhaar's Buch.
(J. Münnich.)[259.] In unserm Verlage erschien und liefern franco Leipzig, aber nur baar für 2 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} (Ladenpreis 3 \mathcal{L} 10 N \mathcal{L}):

Dictionnaire lyrique ou histoire des opéras, contenant l'analyse et la nomenclature de tous les opéras et opéras comiques représentés en France et à l'étranger depuis l'origine de ce genre d'ouvrages jusqu'à nos jours par Félix Clement et Pierre Larousse. 1 très fort volume grand in-8., imprimé à 2 colonnes.

Lipmannssohn & Dufour in Paris.

[260.] Mit dem 1. Januar 1870 ist die bis jetzt in der Steiner'schen Buchhdlg. hier selbst erscheinene Zeitschrift:

Zeitstimmen

aus der

reformirten Kirche der Schweiz.

Preis pro Jahrgang in 24 Nummern 1 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} = 5 Fr. ord., 1 \mathcal{L} 3 3/4 N \mathcal{L} = 3 Fr. 75 Cts. no. baar.

in unserm Commissionsverlag übergegangen.

Wir empfehlen diese seit 1859 bestehende, auch in Deutschland weit verbreitete Zeitschrift geneigter Verwendung, welche, zumal in kirchlich-freisinnigen Kreisen, nicht ohne Erfolg sein wird.

Probenummern stehen auf Verlangen zu Diensten. Die erste Nummer des neuen Jahres kommt in der ersten Woche nach Neujahr zur Versendung und wird den bisherigen Bestellern unberechnet in der im vorigen Jahre bezogenen Anzahl zugeschickt, die Fortsetzung bitten jedoch zu verlangen.

Winterthur. **Bleuler-Hausheer & Co.**

[261.] Im Verlage von C. Heinrich in Dresden ist soeben erschienen:

Die directen Steuern in Sachsen.

Ein Beitrag zur Verständigung und
Widerlegung der Anträge

auf

Abschaffung der Grundsteuer

von

Heinrich Kretzschmar,Kammerrath und Finanz-Rechnungs-Secretair.
In Umschlag geheftet.Preis ord. 6 N \mathcal{L} . In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 % Rabatt.

Remittenda müssen bis 6. Februar d. J. zurück sein. Bei nachträglicher Zahlung für abgesetzte Exemplare bis zu diesem Termine tritt der Baar-Rabatt ein.

[262.] Von:

Braun,

Bilder aus den deutschen Kleinstaaten.

2 Bde. 4 \mathcal{L} ord., 3 \mathcal{L} netto.

habe durch Remittenden wieder Borrath, kann jedoch in neue Rechnung nur fest liefern.

Leipzig, den 28. Decbr. 1869.

Otto Wigand.

[263.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Statistisches Handbuch der Provinz Posen,

enth.: Die Instanzen-Notiz der Provinz, d. i. den Nachweis des Personenstandes sämtlicher Behörden, sowie ein Verzeichniß sämtlicher Kreise, Städte, Rittergüter, Güter, größeren bäuerl. Besitzungen, Domänen, Forsten u. c. mit ihren Besitzern, Pächtern, Oberförstern u. c. Zweite bedeutend erweiterte und vermehrte Auflage.

Preis 1 \mathcal{L} 10 S \mathcal{G} ord.

Da ich das Handbuch nur auf Verlangen und zwar in einfacher Anzahl à cond. sende, so bitte ich, sich des Raumburg'schen Wahlzettels bedienen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Posen, im December 1869.

Louis Zurf.

[264.] Nachdem Nr. 1 des
Sirius 1870
(Zeitschrift für populäre Astronomie von
R. Falb)

bereits erschienen ist, so erlaube ich mir, die ge-
ehrten Handlungen um schleunigste Einsendung
ihrer Bestellungen zu bitten, damit eine Störung
in der Expedition vermieden wird, indem ich diese
Zeitschrift nur auf Verlangen und gegen baar
expedire.

Graz.

Josef Pod.

Rechnung 1870.

[265.] Im Verlage von **J. P. Bachem** in Göttingen
erschien soeben und wurde pro nov. versandt:

Wiseman, Nic. Cardinal, Erinnerungen an
die letzten vier Päpste und an Rom in
ihrer Zeit. Im Auftrage Seiner Eminenz
übersetzt von Professor Dr. F. H. Reusch.
Vierte Auflage. 8. 400 Seiten. Brosch.
28 Ngr ord., 18 $\frac{3}{4}$ Ngr netto.

Niemals war die Aufmerksamkeit der ganzen
Welt so sehr auf Rom gelenkt, als in diesem
Augenblick, weshalb dieses classische Werk des
berühmten Cardinals bei einiger Verwendung
Ihrerseits gewiß noch viele neue Leser finden
wird.

Daselbe bildet den
13. Band der in meinem Verlage erschienenen
Sammlung von klassischen Werken der
neuere katholischen Literatur Englands
in deutscher Uebersetzung.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Neuigkeiten für Landwirthe u. s. w.

[266.] Breslau, Januar 1870.

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Grundsätze zur Werthschätzung
des der landwirthschaftlichen Benutzung
unterworfenen Grund und Bodens der
größeren und kleineren Landgüter der Pro-
vinz Schlesien mit Gegenüberstellungen des
wirthschaftlichen Werthes zu dem Rein-
Ertrage der nach dem Gesetze vom 21. Mai
1861 erfolgten Steuer-Beranzlagung.

Ein unentbehrliches Handbuch für Guts-
käufer, Kapitalisten, Hypotheken-Inhaber
und Communal-Behörden.

Zum Besten der Landesstiftung „National-
Dank“ herausgegeben

von
C. M. Wittich,

Landesältester, Ritter u. s. w.

6 Bogen gr. 8. Eleg. brosch. Preis 20 Sgr ord.
— 15 Sgr netto.

Die in dem Buche enthaltene Schätzungs-
Methode beruht auf Erfahrungen, welche der
Herr Verfasser während einer mehr als 30-jähri-
gen Amtsthätigkeit, die sich nach allen Richtungen
Schlesiens erstreckte und ihm vermittelte, Einsicht
von den wirthschaftlichen Verhältnissen einer gro-

ßen Zahl Güter zu nehmen, gesammelt hat. Es
ist somit wohl sichere Garantie geboten, daß diese
Methode sich bewähren wird und daß das Buch
dem Publicum, für welches es bestimmt ist, das
wird, was es sein will — unentbehrlich.

Die Gemeinde-Baumschule.

Ihr Zweck und Nutzen, ihre Anlage,
Pflege und Unterhaltung.
Für Gemeinde-Verwaltungen, Schul-
lehrer, Baumwärter, Gutsbesitzer, Guts-
verwalter und Landräthe u.

von

J. G. Mejer,

Handelsgärtner in Ulm.

4 $\frac{1}{2}$ Bogen kl. 8. Eleg. brosch. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr
ord. — 5 Sgr netto.

Freierempl. 1 + 10, 3 + 20, 8 + 50, 20 + 100.

Das Buch ist vermöge seines Zweckes und
dem entsprechender, faßlicher Darstellungsweise einer
großen Verbreitung werth und empfiehlt sich be-
sonderer, thätiger Verwendung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Trewendt's Verlag.

Nur auf Verlangen.

[267.] In unserem Verlage erscheint:

Geschichte der Quellen und der Literatur des

canonischen Rechts im Abendlande

bis zum Ausgange des Mittelalters.
Von

Dr. Friedrich Maassen,

Prof. der Rechte in Graz.

Das Werk wird fünf Bände umfassen und
sein Inhalt sich folgendermassen vertheilen:

Erster Band.

I. Die Rechtssammlungen bis zur Mitte des
9. Jahrhunderts.

Zweiter Band.

II. Die Rechtssammlungen von der Mitte des
9. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts.

III. Literatur und Unterricht bis zum Ent-
stehen der Decretistenschule von Bologna.

Dritter Band.

IV. Die Decretalensammlungen.

Vierter Band.

V. Die Glossatoren.

Fünfter Band.

VI. Die Commentatoren.

Die erste Hälfte des I. Bandes dürfte im
Februar 1870 zur Versendung kommen, die
zweite Hälfte folgt bis Juni oder Juli nach.
Preis des vollständigen I. Bandes gegen 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Die weiteren Bände sollen in Zeiträumen von
8 bis 10 Monaten ausgegeben und im Verhält-
nisse des Umfanges berechnet werden, so
dass das vollständige Werk von 5 Bänden
gegen 23 $\frac{1}{2}$ Sgr kosten wird. Ueberzeugt, dass
das längst erwartete Werk in der gelehrten

Welt mit Freuden begrüsst wird und in der
Literatur eine bleibend hervorragende Stel-
lung einzunehmen berechtigt ist, werden wir
weder Mühe noch Kosten scheuen, demselben
eine seiner hohen wissenschaftlichen Bedeu-
tung würdige Ausstattung zu geben.

Handlungen, die mit Professoren der
Rechte, der Geschichte, insbesondere der
Kirchen- und Rechtsgeschichte, grösseren
Bibliotheken, der höheren Geistlichkeit, Prie-
ster-Seminarien verkehren, werden in den-
selben Abnehmer finden, wir bitten bei Aus-
sicht auf Absatz zu verlangen. Die erste Hälfte
des ersten Bandes liefern wir in beliebiger
Anzahl à cond., von der zweiten Hälfte da-
gegen werden wir nur bei gleichzeitig fester
Bestellung 1 Exemplar in Commission bei-
fügen können.

Graz, den 30. December 1869.

Universitäts-Buchhandlung
Leuschner & Lubensky.

[268.] Binnen kurzem gelangt zur Versendung:

Lehrbuch

der

Veterinär-Chirurgie

mit Benützung

des

Handbuches der Veterinär- Chirurgie

von

Prof. G. Strauss

von

Dr. August Armbricht,

Professor am k. k. Thierarznei-Institute in Wien.

III. Lieferung.

gr. 8. 1 fl. 50 kr. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ich ersuche die verehrlichen Handlungen, mir
ihre Continuation, soweit noch nicht geschehen,
gefälligst baldigst angeben zu wollen.

Die Lieferungen I. und II. stehen auch ferner
zu gütiger Verwendung à cond. zu Diensten.

Wien, 2. Januar 1870.

Wilh. Braumüller,

k. k. Hof- u. Univ.-Buchhändler.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[269.] Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich
hierdurch an, daß demnächst in meinem Verlage
eine deutsche Ausgabe mit allen Illustrati-
onen von:

Adventures

in the

Apache Country:

a tour through Arizona and Sonora
with notes on the silver regions of
Nevada

by

J. Ross Browne.

erscheinen wird.

Jena, im December 1869.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

Preisermässigung.

[270.] Die nachstehenden Publicationen des „*Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen*“ liefere ich von heute ab zu den beigesetzten Baarpreisen:

Aberglauben u. Gebräuche aus Böhmen u. Mähren. Gesammelt u. hrsg. v. J. V. Grohmann. I. (einziger) Bd. gr. 8. 1864. (Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr) 12 Ngr.
Chronik des Heinrich Truchsess von Diesenhoven. 1342—1362. Hrsg. v. Prof. Höfler. gr. 4. 1865. (Ladenpr. 14 Ngr) 4 Ngr.

Grueber, B., die Kaiserburg zu Eger und die an dieses Bauwerk sich anschließenden Denkmale. Mit 19 lith. Tafeln. gr. 4. 1864. Cart. (Ladenpr. 3 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr) 25 Ngr.

Das Homiliar des Bischofs von Prag. Saec. XII. Hrsg. v. Hecht. gr. 4. 1863. (Ladenpr. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr) 16 Ngr.

Die Krönung K. Karls IV. nach Johannes dictus Porta de Avonniaco. Hrsg. von Prof. Höfler. gr. 4. 1864. (Ladenpr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr) 8 Ngr.

Lippert, J., Geschichte der Stadt Trautenau. gr. 8. 1863. (Ladenpr. 1 $\frac{1}{2}$) 8 Ngr.

Nassl, J., die Laute der Tepler Mundart. gr. 8. 1863. (Ladenpr. 6 Ngr) 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Petters, Andeutungen z. Stoffsammlung in den deutschen Mundarten Böhmens. gr. 8. 1864. (Ladenpr. 10 Ngr) 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Alle Publicationen des „*Vereines f. Gesch. der Deutschen in Böhmen*“ sind in geringen Auflagen gedruckt und werden bei ihrem Erscheinen nur fest resp. baar geliefert; sie sind deshalb allgemein fast gar nicht bekannt und es kann jedes Antiquargeschäft einige Expl. mit Leichtigkeit absetzen.
Prag, 2. Januar 1870.

Fr. Haerpfer.

[271.] Ferdinand Steinkopf in Stuttgart offerirt: Josephus, Flavius, Geschichte des jüdischen Krieges, überf. v. Sfrörer u. Hoffmann. 2 Thle. gr. 8. Stuttg. 1836. Brosch. (2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$) zu 26 Ngr netto baar.
Ich besitze hiervon den Restvorrath.

[272.] Schmorl & von Seefeld in Hannover offeriren:

Seubert, die Taktik in Beispielen. Stuttgart 1857, Aue. (Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ 8 Ngr) für 1 $\frac{1}{2}$ baar franco Leipzig.

Wir besitzen eine größere Anzahl von Exemplaren.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[273.] Adolph Müntz in St. Petersburg sucht: 1 Sybel's histor. Zeitschrift. Bd. I—XVIII. 1 Staats-Archiv, her. v. Regidi, 1861—69.

[274.] Carl Glaeser in Gotha sucht: 1 Ueber das öffentliche Feuerversicherungswesen in Preußen. Magdeburg 1859.

[275.] G. Carl J. Satow in Prag sucht: 1 Thiers, Geschichte des Consulates und des Kaiserreiches, überf. v. Ed. Burckhardt. Ver.-8. Leipzig, Fortf. V. Bd. cplt.

[276.] Valentin & Mues in Mailand suchen: 1 Zeitschrift für oesterreichische Gymnasien. Die ganze Collection soweit erschienen.

1 Rheinisches Museum für Philologie. Die ersten 18 Bde. der neuen Folge — ohne Supplemente. (Jahrg. 1841—58.)

1 Klein, zur Theorie der Linien-Complexe des ersten und zweiten Grades.

1 Rötter, zur Theorie der algebraischen Functionen mehrerer complexer Variablen.

1 Ende, Berliner astronomisches Jahrbuch 1830.

[277.] J. Deubner in Moskau sucht:

1 Curtius, Bildung d. Tempora u. Modi.
1 Centralblatt d. medicin. Wissenschaften 1863—69.

1 Archiv f. Anatomie u. Physiologie, herausg. v. Merkel, Müller, Reichert u. Du Bois-Reymond. Alle Jahrg. 1815—69.

1 Böcker, d. Mythologie des Japetischen Geschlechts. 1824.

1 Köhler, Mémoire sur la course et l'île d'Achille.

1 Köhne, Description du Musée du Prince Kotschoubey.

1 Blaramberg, Choix des Médailles d'Olbiopolis.

1 Duncker, Refutatio omnium hereseon. Leipzig 1859.

1 Forst- u. Jagdzeitung 1854.

1 Forstl. Mittheilungen d. Bayr. Ministerial-Forst-Bureaus. I—III. Münch. 1850—64.

1 Frömbling, d. forstl. Zustände d. Dünen. Stett. 1858.

1 — Feld- u. Waldfortification f. Deutschland. Königsb. 1844.

1 — Waldanbau. Potsd. 1848.

1 — Waldfelder.

1 — Leuchtflugeln üb. Forstliteratur.

1 Maron, Privatforstwirtschaft. Berlin 1848.

1 Verhandlungen d. Schles. Forstvereins. Bresl. Jahrg. 1843, 44, 46, 47, 49, 50, 52—58.

1 Rakodaemon der Schreckliche, Pansalvin's u. Miranda's Donnerkeil, Revisor der Menschenrechte.

1 Parrunkowitsch der Mächtige, nebst einigen anderen Miniaturgottheiten. 2 Thle.

2 Merkwürdige Memoiren d. Grafen von Un—st—bg. 2 Bde. Reval 1807.

1 Aschenbrenner, die schrecklichsten Jahre meines Lebens.

[278.] Chr. Röllinger (vorm. Neumann'sche Buchhandlung) in Saarbrücken sucht: 1 Markwardt, Anleitung zur Schön- und Schnellschreibekunst. Berlin, Plahn.

[279.] Justus Ebhardt in Venedig sucht: Isolani, de regum princip. omn. institutione. Mediolani 1497.

Zuccoli, L., de ratione status. Hamburg 1663.

De Nigris, Scienza politica. Colon. 1715.
Zuccaro, Ottav., Institutiones politicae. Amst. 1663.

— Idea di concetti politici. Bologna 1628.

Viperianus, J. A., de rege et regno. Antw. 1569.

Castori, B., della vita civile. Roma 1622.

Bombini, B., Discorsi intorno al governo della guerra ecc. Napoli 1556.

Parino, Cesare, Politica civile. Roma 1555.

Parito(?), Paolo, Discorsi politici. Bologna 1602.

Leti, Gregorio, la dieta di varj autori. Colon. 1675.

Brandini, il governante politico. Palermo 1699.

Daute, göttliche Comödie, ins Spanische übersetzt. Alle Ausgaben.

— do. Portugiesisch. Alle Ausgaben.

— do. Russisch. Alle Ausgaben.

— do. Russisch, von Van Wien. Petersburg 1843, Witter.

Lucchesini, Errori e spropositi di Machiavelli. 2 Vol. Roma 18..

Ribadenera, Vite di Santi stravaganti.

Daumi, Fiat justitia aut pereat mundus. Zwickau 16...

[280.] Die Gsellius'sche Buchhdlg. in Berlin sucht:

Pfeifer, Dubia vexata. — Quirfeld, ev. Herzensschatz. — Robbe, Th. v., humor.

Erinnerungen aus meinem Leben 1817—19. 2 Bde. Bremen. — Blümke, über das

Berliner Theater. — Theater-Almanach für die Jahre 1837, 38. — Pertz, Monumenta

Germ. hist. Cplt. u. einzelne Bde. — Kant, Metaphysik. — Landfisch, Concordanz.

— Hermann, Opuscula. — Plautus, ed. Ritschl. I. Vol. — Regel, E., diverse forstw.

Abhandl. — Erblam, Bauzeitung. Cplt. u. einzeln. — Koch, Landrecht in allen Auflagen.

— Ministerialblatt für innere Verwaltung. Cplt. u. einzeln. — Goldammer, Archiv für

Strafrecht. Cplt. u. einzeln. — Freund, lat. Lexikon. (Gr. A.)

Handbuch für Schlesien. (Breslau, Korn.)

Schiner, Fauna austriaca. (Wien, Gerold.)

[281.] Die Plahn'sche Buchhandlung (Henri Sawvage) in Berlin sucht:

1 Hoffmeister, Schiller's Leben. 5 Bde. gr. 8.

- [282.] **Viepmannsohn & Dufour** in Paris suchen:
 1 Eckert u. Weiß, die europäische Armee.
 Wir besitzen Deutschland, Schweiz, Rußland und Schweden, und wünschen alles übrige Erschienen.
 1 Brugsch, Histoire d'Égypte.
 Schöner, eigenhändig unterzeichneter Brief von Mozart, Gluck, Beethoven, Weber.
 London u. Paris, eine Zeitschrift mit Kupfern. 1798—1810. Cpl. u. einzelne Jahrg. (Frühere Offerte verloren.)
 1 Bildliche Darstellung der k. k. oesterr. Armee. 52 Blatt in Folio. Wien, Trentsensky.
 1 — Anhang zur Darstellung etc. [24 Blatt. Obend.
 1 Viskoratoff, Description hist. des uniformes et des armées des troupes russes. 11 Bde. Folio. St. Pétersbourg 1841—53. (Zahlen guten Preis.)
 Sammlung russischer Uniformen, von Lemercier in Paris gedruckt, mit russischem u. franz. Text.
 1 Corpus inscriptionum latinarum, ed. Mommsen. Atlas zu Bd. I. (Nicht den Text.)
- [283.] **A. Siegle** in London sucht in guten Exemplaren:
 1 Petermann's geograph. Mittheilungen 1868.
 1 d'Agent, les nonnes galantes.
 1 Mémoires et anecdotes pour servir à l'histoire de M. Dulitz.
 1 Retif de la Bretonne, le Palais royal.
 1 Petrarca, Epistolae familiares, ed. Manilius.
 1 Scaliger, Epistolae et orationes.
 1 — Poetices libri VII.
 1 Erasmus, Adagia.
 1 Gervinus, Geschichte d. 19. Jahrhunderts. Bd. 1—8.
 1 — Geschichte d. deutschen Dichtung. 5 Bde.
 1 — Einleitg. in d. Geschichte d. 19. Jahrhunderts.
 1 — Shakespeare. 2 Bde. } Letzte Ausgaben.
- [284.] **L. Scheible** in Stuttgart sucht:
 1 Lanere, Arrêts notables de Paris. L'incrédulité et mécréance du sortilège etc. Paris 1612—1622.
 1 — Tableau de l'inconstance d. mauvais anges et démons. Paris.
 1 Loos, Cornelius, de vera et falsa magia.
 1 Boguet, Discours des sorcières. Paris.
 1 Bernardus Comensis, de strigibus.
 1 Le Loyer, quatre livres des spectres. Angers 1586. (Auch lateinisch.)
 1 Torreblanca, Daemonologia.
 1 Lamothe-Langon, Histoire de l'inquisition en France.
 1 Scott, W., Briefe über Dämonologie, übers. von Bärmann. Zwickau.
 Siebenunddreißigster Jahrgang.
- [285.] **G. Schöpf** in Dresden sucht billig:
 1 Regnault-Strecker, Chemie. Neueste Aufl.
- [286.] **G. Schönfeld's** Buchh. (G. A. Werner) in Dresden sucht:
 1 Lambert, Beitr. z. Gebrauche d. Mathematik. Berlin.
- [287.] **Joh. Stein** in Clausenburg sucht antiquarisch, jedoch gut erhalten:
 1 Held u. Corvin, illustr. Weltgeschichte. Cpl.
- [288.] **Ferd. Dümmler's** Buchh. (W. Grube) in Berlin sucht:
 1 Gartenlaube 1864. Hft. 1. u. 12.
 1 Plinius, Epistolar. delectus. Mit Anm. v. G. A. Herbst. (Halle.)
 1 Quinctilian. lib. X, recogn. et explic. Herbst.
 1 — do. m. kurz. Anm. v. Herbst.
 1 Xenophon, Memorabilien, v. Herbst.
 1 — Apologia Socratis, ed. Herbst. (Halle, Gebauer.)
- [289.] **A. Franck** (F. Vieweg) in Paris sucht:
 1 Lavater, Physiognomik.
 1 Verzeichn. d. Wortsigel u. Monogramme a. Stolze's Lehrgang. C., Schulze.
 1 Winer, chaldaeische Gramm.
 1 — chaldaeische Chrestomathie.
 1 Ambros, Geschichte d. Musik. 3 Bde.
 1 Schott, Vocabularium sinicum.
 1 Lambert et Bernay, Roman d'Alexandre.
 1 Corpus inscriptionum, ed. Orelli. 3 Vol.
 1 Mricha Katika, ed. Stenzler.
 1 Böhrling u. Roth, Sanscrit-Wörterbuch. Lfg. 1—41.
 1 Stoll, Abbildungen u. Beschreibung d. Cicaden u. Wanzen.
 1 Grimm's Wörterbuch. Bd. III. 2—8.
 1 Kaulen, Institutiones linguae Mandshuricae.
 2 Grimm, Märchen. 2 Bde. (Dieterich.)
 1 Waitz, Verfassungsgesch. II.
 1 Herder, von deutscher Art u. Kunst.
 1 Lepsius, Todtenbuch. (G. Wigand.)
 1 Skizzen u. Hauptdimensionen der Locomotiven. (Kreidel.)
 1 Doederlein, Handb. d. Synonymen. I.
- [290.] **Ed. Rühl** in Bautzen sucht:
 1 Schegg, Erklärung d. Psalmen. 2. Aufl. Lentner.
 1 DuCange, Glossarium ad scriptores med. et inf. latinitatis. Nebst Nachtrag von Carpentier.
 1 Glossarium manuale ad scriptores med. et inf. latinitatis. Auszug aus Obigem von Adelung.
 (Es wird bei Offerten um Angabe der Ausgabe gebeten.)
- [291.] **Julius Springer's** Verlag in Berlin sucht:
 1 Cotta, Anweisung z. Waldbau. Die 3., 4., 5. oder 6. Aufl. (keine andere.)
- [292.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:
 Archiv f. Naturgeschichte, von Troschel. Jahrg. 1—29.
 Archiv f. kathol. Kirchenrecht. Jahrg. 1868, 69.
 Junghuhn, Java. Lpz. 1853. Atlas apart, oder complet.
 Centralblatt, literar., 1858.
 Transactions of the Pathological Society of London. Cpl.
 Jahrbuch f. Pharmacie, v. Hoffmann u. Winkler. Bd. 1—37 (1835—1853). Landau.
 Maclise, surgical anatomy.
 Wytttenbach u. Neurohr, Aussprüche d. reinen Herzens. 3 Bde. Lpz. 1801—21.
 Hirzel, Verzeichniss einer Goethe-Bibliothek. 1848.
 Righetti, il Campidoglio.
 Pistolesi, il Vaticano illustrato.
- [293.] **H. Fritzsche's** Antiquariat in Leipzig sucht:
 Baur, Lehre v. d. Dreieinigkeit. I. — Stier, Polyglotte, Altes Testam. — Spieker, Emilian's Stunden d. And. — Rettberg, Kirchengesch. — Rüling, 5 Passionspr. — Ewald, Lehrb. d. hebr. Spr. 7. Aufl. — Haln, bibl. Theologie d. Neuen Testam. — Hofmann, Schriftbew. 2. Aufl. — Thomasius, Christi Person. — Löhe, evangel. Geistliche. — Schubert, Altes u. Neues. — Gesetz u. Zeugn. 1865. Mit Beibl. — Delitzsch, bibl. Psychologie. — Tertulliani op., ed. Leopold. — Lactantii op., ed. Fritzsche. — Raumer, Pädagogik. 3. Aufl.
- [294.] **H. Fritzsche's** Antiquariat in Leipzig sucht:
 Meyer, Lehrb. d. schönen Gartenk. — Osterloh, bürgerl. Prozess. 4. Aufl. — Gellert's Briefw., v. Ebert. — Aeltere Ausg. v. Gellert's Schriften. — Fechner, Zend-Avesta. — Folgende Kupferstiche aus d. Verlag v. Goupil & Co.: Shakespeare d. Macbeth vorl.; — Tasso, als Pendant dazu.
- [295.] **Williams & Norgate** in London suchen:
 1 Liebreich, Atlas der Ophthalmoskopie.
 1 Clemens Romanus, Recognitiones. (Gersdorf, Bibl. patr. lat.)
 1 Reuleaux, Constructeur 2. Aufl.
 1 Bronn, Classen u. Ordnungen d. Thierreichs. 1. Bd.
 1 Hecker, Nonnulla de tuberculosi pulmonum aetiologia et therapia. Dissert. inang. Königsberg 1866.
- [296.] **Friedrich Hofmeister** in Leipzig sucht:
 1 Der Gräff, wie er lebt und lebt. Frankfurt a/M. 1837, Körner.

[297.] **Wilh. Med** in Constanz sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Bischoff, Handbuch d. botan. Terminologie u. Systemkunde. Cplt.

[298.] **Emil Schüpe** in Ribnitz sucht:
1 Journal f. Bau- u. Möbel-Tischler. Jahrg. 1868. Berlin, Grieben.
1 Reineke Fuchs, mit Zeichnungen von Kaulbach. Ladenpreis 14 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ S.

[299.] **M. Veitgeber & Co.** in Posen suchen:
1 Stenzel, Geschichte Schlesiens.
1 Engel, Geschichte Ungarns.
1 Fessler, Geschichte der Ungarn.

[300.] **Hermann Grüning** in Hamburg sucht:
Romane von Boz, Cooper, Winterfeld.

[301.] **D. Nutt** in London sucht:
Moeller, de fide Eusebii Caes.
Biblia sacra. Fol. Nur ein schönes Ex.
Natalis, H., Annotat. in Evangelia,
Madvig, Emendat. Livianae.
Canones Apostolorum, ed. Hervet.
Voelli et Justelli bibliotheca juris canon.
vet. 2 Vol. Fol.
Beveregii pandectae canon. 2 Vol. Fol.

[302.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht eil. und bittet um directe Offerten:
Drouville, Voyage en Perse pend. les années 1812 et 1813. 2 Parties et Atlas de 60 planches color. Fol. St. Pétersb. 1819 u. 20.

[303.] **H. Georg** in Basel sucht:
Weiske, Prometheus.
Welcker, griech. Götterlehre.
Barthold, d. grosse deutsche Krieg.

[304.] **Georg Chr. Ursin** in Kopenhagen sucht:
Runge, Backstein-Architektur Italiens. 1. Folge. Cplt. (Heymann.)

[305.] **G. v. Raab** in Kiel sucht:
1 Rochlitz, für Freunde der Tonkunst. —
1 Shakespeare, v. Schlegel u. Tieck. —
1 Lisso, Kirchenjahr. Bd. 2. — 1 Mose-
schott, Kreislauf d. Lebens. — 1 Hoffmann,
die Erde u. ihre Bewohner. — 1 Berghaus
u. Stülpnagel, Karte der Welt. — 1 Gurlt
oder 1 Leisering, anatom. Atlas d. Haus-
säugethiere. — 1 Sanders, Wörterbuch d.
deutschen Sprache.

[306.] **Albert Scheurle** in Heilbronn sucht an-
tiquarisch:
Hecker, Geschichte der neueren Heilkunde.
Spencer-Well's, Ovariotomie, übersetzt von
Rüchenmeister.
Erichson, Chirurgie.

[307.] **Fel. Appun** in Grosse sucht:
Doré, Prachtbibel f. Protestanten.
Wachenhusen, bleiche Gräfin.

[308.] Die **Wagner'sche** Fil.-Buchh. in Feldkirch
sucht billig u. gut erhalten:

1 Laffalle, System der erworb. Rechte. 2
Bde. Leipzig 1861.
1 — Julian Schmidt, der Literaturhistoriker.
(Berlin.)
1 Sonntagsfreude. Jahrg. 1863—66. (Frei-
burg.)
1 Wörz, landwirthsch. Betriebslehre. 3 Bde.
(Stuttgart.)
1 Globus, Zeitschrift. Jahrg. 1—6. 11—15.
(Braunschweig.)

[309.] **L. Rosenthal** in München sucht:
Tenneemann, Geschichte d. Philosophie.
11 Bde.

Gewerbehalle.
Fliegende Blätter. Cplt u. einzelne Bde.
Ritter, geogr. Lexikon.
Scott, Werke. Stuttg. 1828, Franckh.
Bändchen 13. 14. 130. 132. 139. 140.
142.

Gerbert, vetus liturgia Alleman. 4. S.
Blas. 1776. Pars II. III.

Gonet, Manuale Thomistar. 12. Patav.
1704. Tom. II. IV.

Graveson, Histor. eccles. Fol. Aug. V.
1728. Tom IV—VI.

Habert, Theol. 8. Aug. V. 1751. Tom.
VIII.

Tschupick, sämmtl. Kanzelreden. Angsb.
1786. Bd. 1. 3. 8. u. Register.

Le Potre, Ornamente.
Aguilar, Lohn einer Mutter.

Hungari, Musterpred. 13—30.

[310.] **G. Bösendahl** in Nienburg sucht:
1 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 11. Aufl.
Cplt. Gebdn u. gut erhalten.
1 Heine, Romancero.

[311.] **P. Noordhoff** in Gröningen sucht:
1 Schaub, fünf komische Lieder.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[312.] Zurück erbitte ich mir, soweit es irgend
möglich ist sofort und schon vor der Oster-
messe, alle nicht abgesetzten Ex. von:
Arndt, Dr. Frdr., Abendklänge. 8. Auflage.
1869.

Alle von mir gelieferten Expl. tragen noch
meine Firma, während die J. C. Hinrichs'sche
Buchhandlung in Leipzig seit dem 6. September
d. J. nur Ex. mit ihrer Firma auslieferte.
Halle, im December 1869.

G. Knapp.

[313.] Ich bitte um schnelle Rücksendung der
vorrätigen Exemplare von:

Pauli, Aufsätze zur englischen Geschichte.

Die Gräfin, Trauerspiel.

**Aus den Memoiren eines russischen Defa-
bristen.**

Leipzig, den 27. December 1869.

E. Pirzel.

[314.] Für sofortige Zurücksendung, noch vor
der Remittur, aller remittirbaren Exemplare
von:

Milde, der deutschen Jungfrau Wesen und
Wirken.

würden wir sehr dankbar sein.

Leipzig, den 29. Decbr. 1869.

G. F. Amelang's Verlag.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[315.] Für ein hiesiges Commissionsgeschäft wird
zum sofortigen Antritt oder bis spätestens den 15.
Januar 1870 ein gut empfohlener tüchtiger Gehilfe
gesucht. Derselbe muß bereits im Commissions-
geschäfte gearbeitet haben.

Offerten unter Chiffre A. # 27. durch die
Expd. d. Bl.

[316.] Für eine lebhaft Sortimentshandlung
in einer grossen Stadt Norddeutschlands, mit
welcher Musikgeschäft und Leihinstitute ver-
bunden sind, wird zum 1. April 1870 ein er-
fahrener und gewandter Gehilfe gesucht, der
die buchhändlerische Abtheilung des Ge-
schäftes selbständig leiten kann, tüchtige
Sortimentskenntnisse besitzt und auf eine
dauernde Stellung reflectirt. Nur diejenigen
Herren wollen diese Offerte berücksichtigen,
welche grösseren Anforderungen zu genügen
vermögen und im Besitze guter Zeugnisse
sind. Mit der Stelle ist ein sehr gutes Salär
verknüpft. — Photographie und Zeugnisse
werden durch Herrn K. F. Köhler in Leip-
zig sub V. G. # 4. erbeten.

[317.] In einer lebhaften Sortimentsbuchhand-
lung Norddeutschlands wird zum 1. April dieses
Jahres die Stelle eines Gehilfen vacant, die mit
einem nicht zu jungen Mann besetzt werden soll,
der in allen Branchen unseres Geschäftes gründ-
lich bewandert ist, auch Energie und Selbständig-
keit genug besitzt, um den Prinzipal im Nothfall
vertreten zu können. Gute Sortimentskenntnisse,
Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum, voll-
ständige Kenntniss der Buchführung und ein solider
Lebenswandel sind erforderlich. Salär 350 $\frac{1}{2}$ bei
freier Wohnung. Stellung event. dauernd.

Bewerber belieben ihre gefälligen Offerten mit
beigefügten Zeugnissen und womöglich auch der
Photographie unter der Chiffre H. # 10. an
Herrn A. Haack, Verlagsbuchhändler in Berlin,
Louisenstr. 35, zu senden. Auf junge Leute, die
erst jetzt oder vor kurzer Zeit die Lehre verlassen
haben, wird nicht reflectirt.

[318.] Für meine Antiquariatsbuchhandlung suche
ich zu Mitte Januar einen gut empfohlenen
jungen Mann von angenehmem Aeussern, der mit
dem modernen Antiquariat vertraut, an selbstän-
diges, accurates Arbeiten gewöhnt und ein gewandter
Verkäufer ist. Offerten möglichst mit Einbindung
der Photographie erbitte umgehend mit directer
Post.

M. Glogau jun. in Hamburg.

[319.] Zur Führung der Bücher in einer größeren
Buchhandlung Süddeutschlands wird ein gewand-
ter u. geübter Mann für März gesucht. Die Stelle
ist für längere Zeit und gut salarirt.

Offerten werden durch Herrn K. F. Köhler
in Leipzig sub. Chiffre S. S. # 3. erbeten.

[320.] In einer Berliner Verlagsbuchhandlung ist eine Gehilfenstelle mit einem jungen Manne zu besetzen, der flink und exact zu arbeiten gewöhnt ist und entsprechende Zeugnisse aufzuweisen hat. Der Eintritt muss sofort erfolgen; dauerndes Engagement ist erwünscht. Adressen mit R. S. befördert Herr L. Fernau in Leipzig.

[321.] Umstände halber wird zum baldigen Antritt ein im Sortiment wohl bewandeter Gehilfe gesucht.

Offerten unter M. B. befördert die Exped. d. Bl.

[322.] In einer größeren Sortimentsbuchhandlung einer Oesterreich. Prov.-Hauptstadt wird zum 1. März eine erste Gehilfenstelle vacant. Monatliches Salär 60 fl. Oest. Wrg.; bei guter Verwendung später mehr. Nur verlässliche und tüchtige Gehilfen wollen sich melden. Offerten unter Chiffre A. Z. 34. hat die Güte Herr Fr. Volckmar in Leipzig zu befördern.

[323.] Für einen erfahrenen und thätigen (womöglich unbemittelten) Antiquar ist eine Stellung in einer Buchhandlung Berlins offen. Gehalt 600 Thlr. und Lantième von einem bestimmten Umfange ab. Bei entsprechender Befähigung und Thätigkeit kann die Stellung von Dauer sein. Näheres unter der Chiffre A. Z. # 22. durch die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

**M. Ant. Niendorf's
Zeitung für Landwirthe
und Grundbesitzer
1870.**

[324.] Die Zeitung erscheint wöchentlich zweimal,
Mittwoch und Sonnabend.

Die obige Zeitung empfehle ich Ihnen ganz besonders zu Inseraten, welche um so wirksamer sind, als diese Zeitung ihre zahlreichen Leser gerade im kaufenden, auf den Landgütern ansässigen Publicum findet.

Die Insertionsgebühren betragen für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum nur 2 Sgr.

Bei größeren Inseraten oder bei fortgesetzter Wiederaufnahme desselben Inserats gewähre ich Ihnen einen Rabatt von 10-20%.

Berlin. **Albert Goldschmidt.**

Englische Journale für 1870

[325.] Liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.
London. **Franz Thimm.**

[326.] „Wittgenstein v. A. Edinger“ gezeichnete Aufträge zu Kupferstich-Auctionen haben meine Zustimmung nicht mehr, darauf bezügliche Sendungen werden zurückgewiesen.
A. Edinger in Berlin.

[327.] Soeben erschien von meinem großen culturgeschichtlichen Lager-Kataloge Nr. 74, die Abtheilung W:

Musik

in
Druckchriften, fliegenden Blättern,
Bildern, Autographen und Monu-
menten.

Es umfasst diese Abtheilung in 1753 Nummern:

- 1) St. Cäcilia, Musikdarstell., Abbild. v. Concerten etc.
- 2) Gesch. d. Musik, theoret. Werke etc.
- 3) Clavier und Clavierschulen etc.
- 4) Kirchliche Musik, Gesangbücher, Orgel etc.
- 5) Das Volkslied, d. Meistersänger, welt. Lieder etc.
- 6) Prakt. Musik, auch Portraits u. Autographen.

Diesen Katalog sende ich nur auf Verlangen und unter Berechnung von 2 Sgr ord., 1 Sgr baar.

Früher erschienen und empfehle zu bester Verwendung:

Nr. 69. Theologischer Lager-Katalog, nebst Supplement hierzu. 15,493 Nummern.

Preis carton. 7½ Sgr ord., 5 Sgr baar.

Nr. 70. Jurisprudenz. 1839 Nrn.

Nr. 71. Philologie. 3 Abtheil. 3963 Nrn.

Nr. 72. Span., portug., ital., engl., französ., holländ. etc. Literatur nebst Uebersetzung. 2212 Nrn.

Nr. 73. Die deutsche Literatur des vorigen Jahrh. u. d. Neuzeit. 2111 Nrn.

Verlags- u. Partie-Katalog. 247 Nrn.

Unter der Presse vom culturgeschichtlichen Kataloge die Abtheilung N:

Die Frauen, ihre Stellung i. d. Gesch., Gesellschaft, Liebe u. Ehe, d. Literatur und Kunst.

Cöln, im December 1869.

J. M. Heberle.
(H. Lemperh.)

Leipziger Bücher- und Kunst- Auctionen.

[328.]

Für sämtliche, hier in Leipzig stattfindenden Versteigerungen von Büchern und Kunstgegenständen übernehme ich stets Aufträge und erledige dieselben bestens gegen mässige Provisionsberechnung.

Alexander Danz in Leipzig.

[329.] Die Herren Verleger von Zeichenvorlagen für Landwirtschaftsschulen (Baulichkeiten, Geräte, Maschinen und dergl. enthaltend) ersuchen wir um gef. sofortige Zusendung von 1 Ex. à cond.

Die Tafeln müssen aber womöglich groß Folio (mit Grundrissen, Einzelheiten etc.) sein, ähnlich dem Vorlagewerk der Württemb. Commission f. gewerbl. Schulen oder jenem der Baugewerkschule in Holzwinden.

Nürnberg, den 1. Januar 1870.

v. Ebner'sche Buch- und Kunsthandlung.
Hermann Ballhorn.

Bücher- und Kunstauktion am 7. März 1870.

[330.]

Die Bücher-, Documenten-, Kupferstich-, Handzeichnungen- und Gemäldesammlung des verstorbenen Xav. Mastowski wird unter obigem Datum hierorts versteigert werden. Kataloge in polnischer Sprache gedruckt sind von Herrn Fr. Volckmar in Leipzig zum Preise von 6 Ngr baar zu beziehen.

Aufträge zu dieser Versteigerung werden prompt ausgeführt von

Krakau, im December 1869.

D. E. Friedlein.

[331.] Soeben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Catalogue de bons ouvrages anciens et modernes (Théologie, Philosophie, Littérature allemande, Philologie, Linguistique orientale etc.). 1000 Numéros à prix marqués.

Unsere Preisansätze sind sehr billig und halten wir diesen Katalog namentlich den Herren Antiquaren bestens empfohlen.

Paris, December 1869.

Liepmannsohn & Dufour.

[332.] Wir erlauben uns mitzutheilen, dass wir von jetzt an im Stande sind,

Abschlussbücher

mit Ordinär- und Nettolinien, mit Cassaconti, Reductionstabelle der Messzahlung, mit Fliesspapier durchschossen, gebunden mit Leinwandrücken und Ecken, sowie mit durchgehends besserem Papier, zu untenstehenden billigeren Preisen zu liefern.

Abschlussformulare

mit Ihrer Firma, auf weissem Postpapier, werden in 2 Sorten, nämlich mit Ordinär- und Nettolinien und nur mit Nettolinien, auf Verlangen umgehend geliefert. Auch sind solche ohne Firma stets zu billigerem Preise vorrätig.

Gegen baar sind jederzeit zu beziehen:

Abschlussbücher m. 600 Conti à 20 Ngr.

„ m. 700 Conti à 22½ Ngr.

„ m. 800 Conti à 27½ Ngr.

„ m. 1000 Conti à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Abschlussbücher m. beliebiger Anzahl Conti.

Abschlussformulare mit Firma 1000 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.

Abschlussformulare ohne Firma 1000 Stück 20 Ngr.

Ferner liefern wir:

Verlangzetteln 1000 Stück 15 Ngr.

Waaren-Erklärungen 1000 Stück 5 $\frac{1}{2}$ à Buch (48 Stück) 10 Ngr.

Alle für den Buchhandel nöthigen Formulare etc. werden billig und schnell besorgt.
Leipzig, Januar 1870.

Kössling'sche Buchhandlung.

[333.] Technische Neuigkeiten sind mir in zweifacher Anzahl unverlangt stets erwünscht. Bei Inseraten von technischen Werken, in welchen meine Firma mit aufgeführt wird, trage ich einen Antheil der Kosten.
Stuttgart.

Ronrad Wittwer.

Ausländisches Sortiment.

[334.] E. Jung-Treuttel in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur schnellsten und billigsten Besorgung französischer und englischer Sortiments. Handlungen, welchen eine regelmässige Zusendung der hervorragendsten Novitäten aus den Gebieten der Medicin und Naturwissenschaften, Technologie, Architektur, Belletristik etc. erwünscht ist, wollen sich behufs der specielleren Bedingungen gef. an mein Leipziger Haus wenden. Die Expedition der auf dem Leipziger Lager fehlenden Bücher sowie der Journale, um deren schleunigste Aufgabe ich für 1870 ersuche, geschieht wöchentlich regelmässig pr. Eilfuhr.

Paris u. Leipzig, Januar 1870. E. Jung-Treuttel.

Zu literarischen Ankündigungen

[335.] empfehle ich nachstehende bei mir erscheinende Zeitschriften: Zeitung, Wiener landwirthschaftliche. (Auflage 3000, wöchentlich 1 Nummer.) Zeile 2 Ngr. Der praktische Landwirth. (Auflage 5000, monatlich zwei Nummern.) Zeile 3 Ngr. Wochenblatt, landwirthschaftliches, des k. k. Ackerbauministeriums. (Auflage 1000, wöchentlich 1 Nummer.) Zeile 2 Ngr. Germania. Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde. (Auflage 400, vierteljährlich 1 Heft.) Zeile 2 Ngr. Zeitschrift für die österreich. Gymnasien. (Auflage 500, monatlich 1 Heft.) Zeile 4 Ngr. Ich stelle die Inserate in Jahresrechnung. Beilagen berechne ich billigt. Wien. Carl Gerold's Sohn, Verlagsbuchhandlung.

[336.] Wiener Industrie- und Gewerbe-Zeitung. (Auflage 1000.)

Insertionsgebühr à Petitzeile 14 kr. oe. W. = 2 1/2 Ngr. Bei einmaliger Einschaltung 15 % } Rabatt. Bei zweimaliger Einschaltung 20 % } Bei dreimaliger Einschaltung 30 % } 1000 Beilagen 10 fl. oe. W. = 6 fl. 20 Ngr. Wien. Karl Czermak.

[337.] Ich sehe mich veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß der Ingenieur-Kalender für 1870 durchweg nur fest oder baar geliefert worden ist. Remittenden kann ich daher nicht berücksichtigen, etwaige remittirte Exemplare gehen an die Abiender zurück. Offen, 30. December 1869. G. D. Bädeler.

[338.] W. Aarland, xylogr. - artist. Anstalt Leipzig, Thalstr. 13.

[339.] Nachstehende, theils in unserem Verlage, theils in Commission bei uns erscheinende Zeitschriften und Journale: Archiv für Dermatologie und Syphilis. Blätter für Stenographie aus Böhmen. Blätter, technische, herausgegeben vom deutschen Ingenieur- und Architekten-Verein. Centralblatt für die gesammte Landeskultur. Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften. Mittheilungen des Vereins f. Geschichte der Deutschen in Böhmen. Seidenbau-Zeitung. bringen auch Recensionen und Inserate, deren Besorgung wir gerne übernehmen. Prag. J. G. Calve'sche Univ.-Buchh. Ottomar Beyer.

[340.] Wiederholt verweise auf Schulz' Adressbuch. Ich wähle, was ich hoffe verkaufen zu können, und verbitte mir unverlangte Zusendungen, die ich von jetzt an mit Frachtberechnung remittiren werde. Berlin. J. A. Stargardt.

[341.] Unverlangt bitte mir nicht mehr zu senden: Katholische Theologie; Romane. Achtungsvoll Freiburg, 29. December 1869. Carl Troemer's Univ.-Buchhdlg.

[342.] Beschlüsse für die Redaction des Nordd. Protestantenblattes mit zur Besprechung geeigneten neuen Publicationen bitte ich mir durch meinen Commissionär, Herrn R. F. Köhler in Leipzig, senden zu wollen. Recensionsbeleg erfolgt im Falle regelmäßig direct von der Redaction. Bremen. J. G. Heyse.

Buchhändler-Strazzen-Papier [343.] in den bewährtesten, auf 10 Nummern angewachsenen Sorten bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und offerire Probeblätter gratis. Robert Hoffmann in Leipzig.

Italienische Literatur [344.] liefern schnell und billigt D. F. & M. Münster in Venedig.

[345.] Von A. Laumann's Verlagsbuchhandlung (F. Schnell) in Dülmen gef. zu verlangen: Probenummern vom Katholischen Missionsblatt.

Leipziger Börsen - Course am 4. Januar 1870.

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency type (Wechsel, Sorten), and price in G (Groschen). Includes sub-sections for Wechsel and Sorten.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 fl. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Table listing names and page numbers for the index, including entries like Karland, Friederichsen, Köhling, Scheurten, etc.